

Votum: Differenziertes Bettelverbot

Geehrter Stadtratspräsident, liebe Kollegen und Kolleginnen, werte Gäste

Auch wenn das Bettelverbot jetzt von der SVP noch mit dem Begriff differenziert ausgeschmückt erscheint, bleibt die Fraktion C und E bei Ihrer Haltung. Ich zitiere dabei zwei Sätze aus meinem letzten Votum (17. September 2009), wo es ums Bettelverbot ging: „Uns als Fraktion erscheinen die gesetzlichen Grundlagen verbunden mit Kontrollen zur Bekämpfung der „nicht-erwünschten Bettlerei“ für den Moment als ausreichend und hilfreich. Sollte sich die Situation verschlechtern, müssten neuen Aktionen (im Sinne von Adios) durchgeführt werden.“ Zitatende

Die Bedenken rund um den Vollzug, die erschwerte Umsetzbarkeit, sowie die Tatsache, dass der Bund sich in der Thematik organisierte Bettlerei gemeinsam mit den Städten engagieren will, sind einige Gründe, warum die Fraktion C und E nach wie vor auch gegen ein differenziertes Bettelverbot votiert.